

www.gamestar.de/community/gspinboard/showthread.php?t.

neuer Amoklauf? Polizei verhört PC-Spieler

Amoklauf? loool

<http://www.ga>

Hi, bin letztens auf folgende, **unerhörte(!)** News gestoßen:

<http://www.mainpost.de/mainfranken/wuestadt/art735,3467298.html>

(Unter Google Cache gibt es einen "Auszug" zu finden:
<http://64.233.179.104/search?q=cache...ient=firefox-a>
)

Da die Artikel (von dieser Seite) nach einem Tag nur noch registrierten Benutzern zugänglich sind, habe

<http://www.ga>

ich die Seite auf meinem PC gespeichert und hier unten reinkopiert

Kurz zusammengefasst geht es um folgendes:

Während einer Schulstunde, wo über Gewalt (in Computerspielen) diskutiert wurde, äußerte sich ein Schüler, dass es "Schachsinn" sei den PC-Spielen alle Schuld zu geben. Sonst wäre jeder PC Spieler ein Amokläufer. Daraufhin rief der Direktor der Schule die Polizei an, die den Schüler verhörte und eine Hausdurchsuchung beim Schüler vollführte.

<http://www.ga>

Imho eine grobe Verletzung der Meinungsäußerung!!

Hier der ganze Artikel:

Durchsuchung bei Gymnasiasten

Würzburg - Der Schulleiter des Matthias-Grünwald-Gymnasiums hat die Polizei informiert, nachdem dort ein Schüler Äußerungen getan hat, "die bedenklich im Zusammenhang mit dem Fall Erfurt erschienen".

Die Äußerungen des 18-Jährigen lagen nach Recherchen der MAIN-POST schon einige Tage zurück, als der Leiter des Matthias-Grünwald-Gymnasiums, Oberstudiendirektor Walter Neubeck, am 14. Februar tätig wurde. Offenbar aufgeschreckt durch die Verhaftung eines 19-jährigen Schülers des Mozart-Schönborn-Gymnasiums, der am 8. Februar mit einem "Drama wie in Erfurt" gedroht hatte und jetzt zu vier Wochen Dauerarrest verurteilt wurde, hatte sich der Leiter des Matthias-Grünwald-Gymnasiums an einen Vorfall an seiner Schule erinnert. Im **Deutschunterricht** habe damals "das **Thema Gewaltverherrlichung und Gewaltbereitschaft**" auf dem Stundenplan gestanden, erklärte Leitender Oberstaatsanwalt Clemens Lückemann auf Anfrage. Dabei sei die Sprache auch auf **gewaltverherrlichende Computerspiele** gekommen. Ein 18-jähriger Schüler habe geäußert, es sei "**Schwachsinn**", zu behaupten, dass diese Spiele zu Straftaten animierten.

Schließlich laufe nicht jeder, der solche Spiele mache, "am nächsten Tag **Amok**". "Dann würde ich das ja auch tun", habe der Gymnasiast gesagt. Diese Worte wurden dem Direktor zugetragen, der ihnen zunächst wohl nicht allzu viel Bedeutung beimaß. Als dann allerdings der Vorfall am Mozart-Schönborn-Gymnasiums bekannt wurde, alarmierte der Schulleiter die **Polizei**. Es folgte eine **Vernehmung** des 18-Jährigen und eine **Durchsuchung** der Wohnung, in der der Schüler mit seiner Mutter und seiner Schwester lebt. Der Vater des Gymnasiasten sieht seinen Sohn dadurch "diffamiert". Die Durchsuchung hält er nach eigenen Worten für einen "**Schlag gegen die Demokratie**".

Inzwischen ist das Verfahren gegen den 18-Jährigen eingestellt worden. Für die Schule ist der Fall nach Angaben von Neubeck "erledigt", weil sich keine "strafrechtlich relevanten Aspekte ergeben haben". Durch eine Äußerung, wie der Schüler sie getan habe, sei "der öffentliche Friede nicht gestört", sagte der Leitende Oberstaatsanwalt. Die Durchsuchung sei aber **gerechtfertigt** gewesen. "Wenn solche Anzeigen eingehen, muss sofort und schnell reagiert werden", erklärte Lückemann. Schließlich müsse man "vom schlimmsten denkbaren Fall ausgehen". Deshalb sei es auch wichtig, dass jeder, dem Drohungen mit einem Amoklauf bekannt würden, sich mit der Polizei in Verbindung setzt. "Lieber einen Vorfall zu viel melden, als einen zu wenig", sagt Lückemann.

Von unserem Redaktionsmitglied Gisela Schmidt